

ANTIKE BADEANLAGEN UND IHRE TRANSFORMATION IN SPÄTANTIKE, FRÜHMITTELALTER UND FRÜHBYZANTINISCHER ZEIT

Eine Veranstaltung des Akademienvorhabens „Die alexandrinische und antiochenische Biblexegese in der Spätantike“ im Zentrum Grundlagenforschung Alte Welt der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

Freitag, 2. Dezember 2016 / 18 Uhr

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Anmeldung bis zum 22.11.2016 unter: www.bbaw.de/lietzmann-2016

In den kaiserzeitlichen Städten des Imperium Romanum galten Thermen und Badegebäude als Zentren der öffentlichen Kommunikation und hatten dadurch eine wichtige soziale Funktion inne. Ihre repräsentative Ausstattung mit Ehren- und Idealstatuen reflektiert in vielfältiger Weise zentrale Diskurse, wie die jeweilige städtische Identität, die Verständigung über körperliche Ertüchtigung, aber auch die Markierung von unterschiedlichen Qualitäten der einzelnen Räumlichkeiten.

In der Spätantike änderte sich dies: Es lässt sich beobachten, dass Thermenanlagen zwar sehr häufig bis in das Frühmittelalter beziehungsweise bis in die frühbyzantinische Zeit in Gebrauch waren, jedoch wurden die Räumlichkeiten schon seit dem 3. Jahrhundert nach Christus zunehmend fraktioniert. An die Stelle großformatiger Badeanlagen rückten kleinere, die einen eher privaten Charakter hatten. Dieser Prozess blieb nicht ohne Auswirkung auf die Ausstattung der Anlagen. Der veränderte Umgang mit Statuen, die ein integraler Bestandteil der Thermen waren, spiegelt die neuen Badegewohnheiten und lässt auf christlichen Einfluss, eine allmähliche Neubewertung der Semantik des Wassers, der Hygiene und der Nacktheit schließen, deren Spuren zumindest im östlichen Mittelmeerraum in der islamischen Periode wieder verstärkt im Rahmen eines revitalisierten Badebetriebs sichtbar wurden.



Bild: Faustinathermen von Milet, Foto: P. Schneider, DAI

Einführung

Christoph Marksches

Vizepräsident der Akademie
Humboldt-Universität zu Berlin

Antike Badeanlagen und ihre Transformation zwischen Spätantike und Frühmittelalter

Ortwin Dally

Deutsches Archäologisches Institut, Rom

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: www.bbaw.de/lietzmann-2016

Weitere Informationen

Kirsten Schröder / kschroeder@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22 / 23, 10117 Berlin

www.bbaw.de

Anfahrt

S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte / U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte. Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.